

Presseaussendungen

23.12.2013

Plattform Kulturland-Salzburg: die ersten 10.000 Unterschriften

Gespräche mit LR Schellhorn und Clubchef Schwaighofer bringen eine erste kulturpolitische Zusage. Kulturtaxe auf Übernachtungen als möglicher Weg aus der Unterfinanzierung

Die Plattform www.kulturland-salzburg.at, ein überparteiliches Netzwerk bestehend aus Salzburger Landeskulturbeirat, Dachverband Salzburger Kulturstätten, Salzburger Landestheater, Salzburger Kulturvereinigung, Mozarteumorchester Salzburg, Salzburger Volkskultur und zahlreichen Institutionen, Initiativen und Einzelpersonen kann einen ersten politischen Erfolg verzeichnen: die ersten 10.000 Unterstützer haben die Petition »NEIN zu Budgetkürzungen bei Kunst & Kultur. JA zum Kulturland Salzburg« an Landesrat Heinrich Schellhorn (Grüne), politisch zuständig für die meisten Kulturagenden des Bundeslandes Salzburg, bereits unterzeichnet. Rund 6.000 Personen haben die Petition gegen Kürzungen im Kunst & Kulturbereich online unterzeichnet, daneben gibt es noch 4.000 Unterschriften auf Unterschriftenlisten.

Unterzeichnet haben u.a.: Cornelius Obonya (Schauspieler), Julia Gschnitzer (Kammerschauspielerin), Thaddaeus Ropac (Galerist), Ivor Bolton (Dirigent), Rafik Schami (Schriftsteller), Karl-Markus Gauß (Schriftsteller), Jürgen Flimm (Intendant Staatsoper Unter den Linden, Berlin), Thomas Oberender (Intendant Berliner Festspiele), Dirk Stermann und Christoph Grisseemann (Satiriker), Manuel Rubey (Schauspieler), Uwe Kröger (Sänger, Schauspieler), Gerhard Haderer (Karikaturist), Josef Winkler (Schriftsteller), Andreas Altmann (Schriftsteller), Alfred Dorfer (Kabarettist), Nikolaus Habjan (Puppen-Theatermacher, Nestroy-Preisträger), Rudolf Frey Junior (Regisseur), Erwin Riess (Schriftsteller), Bernd Jeschek (Schauspieler), Peter Stephan Jungk (Schriftsteller), Peter Hörmanseder, Robert Stachel, Ulrich Salamun - maschek (Kabaretttrio), Ernst Molden (Musiker), Eva Jantschitsch - Gustav (Musikerin), Nikolaus Ruzicska (Galerist), Karl Merkatz (Schauspieler).

Das Gespräch von LR Schellhorn, Grünen Club-Chef Schwaighofer sowie Vertreterinnen der Plattform kurz vor Weihnachten verlief in sachlicher und konstruktiver Form, die wesentliche Frage der Kulturbudgets der nächsten drei Jahre konnte aber nicht geklärt werden.

Landesrat Heinrich Schellhorn hat in diesem Gespräch mit Vertretern der Plattform unterdessen versichert, im Bereich der »freien Kulturförderungen« (ein Anteil von Eu 4,73 Mio. von insgesamt Eu 41,9 Mio. Kulturbudget) in den Jahren 2015 und 2016 zumindest keine Kürzungen vornehmen zu wollen. Wie diese Absichtserklärung konkret umgesetzt werden soll, ist ebenso unklar, wie auch die Bewältigung der jährlich steigenden Pflichtausgaben für größere Kultureinrichtungen, bei denen das Land Salzburg auch Miteigentümer ist.

In diesem Gespräch wurde etwa auch die Streichung von »Festivals« in den in den Raum gestellt - derartige Maßnahmen werden die förderpolitische Situation kaum entspannen, es müssen daher auch neue Einnahmen zweckgebunden lukriert werden. Die Plattform Kulturland-Salzburg hat vor einigen Wochen die Idee Gewinne aus dem Tourismus vermehrt für Kulturfinanzierungen zu verwenden an den Landesrat Schellhorn herangetragen. »Wir begrüßen es, dass der Landesrat diese Möglichkeit nun konkret umsetzen möchte. Kultur ist in vielfacher Hinsicht wertschöpfend für die Gesellschaft. Neben Auswirkungen auf Bildung

und Soziale Bereiche profitiert auch der Tourismus von einem funktionierenden Kulturland Salzburg.«

Kulturpolitisch brisant bleibt die Lage in Salzburg allemal. Bis April 2014 sollen die Budgetentwürfe für die Jahre 2015 und 2016 vorliegen - inklusive der konkreten Einsparungsziele auch im Kulturbereich. »Die ersten 10.000 haben unsere Petition unterzeichnet. Solange die Landesregierung keine konkreten Pläne offenlegt, wen die Einsparungen in welcher Höhe treffen werden, werden wir die Aktion fortsetzen. Die Petition hat jetzt schon starken politischen Druck erzeugt und wir werden diesen Druck in den nächsten Monaten weiter verstärken«, so Vertreter der Plattform.

Link: www.kulturland-salzburg.at